

**Freie
Demokraten**

FDP

#FreiheitlichePolitikFuerDorsten

Wahlprogramm 2020 - 2025

FDP-Stadtverband Dorsten

www.fdp-dorsten.de

Inhaltsverzeichnis

Freiheitliche Politik für Dorsten.....	1
Haushalt und Steuern.....	2
Soziale Marktwirtschaft, Arbeitsplätze und Mittelstand.....	3
Familien.....	4
Kinder, Jugend, Schule und Bildung.....	5
Menschen mit besonderen Bedürfnissen , Herausforderungen der Inklusion.....	7
Integration: Baustein für ein bürgerschaftliches Zusammenleben.....	8
Demografische Chancen ergreifen.....	10
Liberaler Sozialpolitik: Fördern und fordern.....	11
Sicherheit: Bürger und ihre Rechte schützen.....	12
Entbürokratisierung, bürgernahe Verwaltung und Bürgerengagement.....	13
Umweltbewusstsein stärken.....	14
Mobilität, Infrastruktur und Stadtentwicklung.....	15
Kultur, Freizeit und Sport.....	17

Freiheitliche Politik für Dorsten

Die Freiheit des Einzelnen ist Auftrag und Ziel liberaler Politik in Dorsten. Wir Dorstener Liberale setzen uns für ein selbstbestimmtes Leben mit allen Chancen auf persönliches Glück und Entfaltung der eigenen Lebensziele ein. Lebensfähige Städte und Gemeinden sind die Basis unseres Gemeinwesens.

Das wesentliche Ziel liberaler Kommunalpolitik ist es, den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein Höchstmaß an Möglichkeiten zur Entwicklung persönlicher Fähigkeiten und freier Entfaltung ihres Lebens zu geben.

Eine Debatte, ein ständiger Prozess um die Frage, in welcher Gesellschaft wir leben, wie wir diese gestalten wollen und wie verantwortungsvoll wir mit der Freiheit, dem Engagement und der Entscheidungsgewalt der Bürgerinnen und Bürgern umgehen, ist oberste Priorität und Basis des demokratischen, liberalen Zusammenlebens.

Wir wollen eine Politik mit Herz und Verstand, bei der die Rechte und Freiheiten des Bürgers an erster Stelle stehen. Jeder Mensch muss faire Chancen haben, seine eigenen Talente und Ideen zu entfalten, von seiner eigenen Arbeit zu leben und nach seiner eigenen Vorstellung glücklich werden zu können - zu seinem eigenen Nutzen und zum Nutzen der Bürgergesellschaft.

Wir Dorstener Liberale bauen auf den mündigen Bürger. Die freie Bürgergesellschaft lebt von seiner individuellen Stärke, seiner Bereitschaft, Verantwortung für sich und seine Mitbürger zu übernehmen, seinem Engagement, allein oder im freiwilligen Zusammenschluss mit anderen. Die Bürgergesellschaft entsteht vor Ort durch das Miteinander und Füreinander der Bürger. Vom vielfältigen Einsatz ehrenamtlich und gemeinnützig tätiger Menschen in Dorsten lebt unsere Stadt.

Wo immer Menschen in unserer Stadt in Eigeninitiative tätig werden, finden sie unsere Unterstützung. Wo immer Menschen in Eigeninitiative tätig werden, muss sich der Staat soweit wie möglich zurückziehen. Dieses Engagement macht unsere Gesellschaft stark und lebenswert!

Um die Kräfte unserer Bürger zur Entfaltung zu bringen, bedarf es einer liberalen und freiheitlichen Kraft in Dorsten, die mit ihrer Politik besonnen die richtigen Rahmenbedingungen setzt. Deshalb ist unsere Politik für Dorsten pragmatisch, bürgernah und lösungsorientiert.

Um den Fortschritt aller aus den genannten Zielen resultierenden konkreten Aufgabenstellungen innerhalb einer Wahlperiode feststellen zu können, werden dir diese ständig prüfen und unsere Handlungsweisen dementsprechend ausrichten.

Haushalt und Steuern

Verantwortungsvolle Haushaltspolitik bedeutet für uns Freie Demokraten, bei unseren Entscheidungen weiter zu schauen, als ausschließlich den Blick in die Gegenwart zu richten. Die Generationengerechtigkeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Handlungsfähigkeit zukünftiger Generationen darf nicht weiter eingeschränkt werden.

Wir Freie Demokraten sanieren Haushalte durch sinnvolles Sparen, also durch weniger Ausgaben. Wir erhöhen Einnahmen durch wirtschaftsfreundliche Politik, die durch gute lokale und regionale koordinierte Wirtschaftsförderung Unternehmen in Dorsten entstehen lässt, oder nach Dorsten lockt und Arbeitsplätze schafft. Wir setzen nicht auf den einfachen Weg von Steuer- oder Abgabenerhöhungen.

Gleichwohl sind wir uns den zusätzlichen Belastungen bewusst welche, ausgelöst durch die Pandemie, negativen Einfluss auf die kommunalen Haushalte nehmen wird. Sowohl ausbleibende Steuereinnahmen, als auch sinkende Wirtschaftskraft und Mehrbelastungen durch die Anschaffung notwendiger Schutzausstattungen müssen durch einen finanziellen Ausgleich von Bund und Land zur Kompensation dieser Belastungen führen.

Dies geht Hand in Hand mit unserer Forderung der Einhaltung des sog. „Konnexitätsprinzips“. Aufgaben und Pflichten welche als neue Aufgaben auf die Kommunen übertragen werden, bedürfen zwingend einer im gleichen Maße finanziellen Kompensation.

Insgesamt konnte auch und gerade durch aktive Beteiligung der Freien Demokraten die Gesamtschuldenlast um bald 100.000.000 EURO in den letzten Jahren reduziert werden. Dennoch gehört zur Wahrheit dazu, dass wir auch in kommenden Jahren vor Ort nicht alles verwirklichen können werden, was wünschenswert ist und gleichsam die Attraktivität unserer Stadt weiter voranbringt.

Unsere liberalen Ideen:

- Wir setzen Prioritäten: Vorrang hat, was in Dorsten Bildung und Arbeit schafft. Investive und konsumtive Ausgaben, die den Standort Dorsten stärken, werden gefördert. Ausgaben ohne Potential für die Zukunft werden nach Möglichkeit zurückgefahren.
- Die FDP Dorsten tritt dafür ein, alle Ausgaben immer wieder kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen. Dies erfordert eine umfassende und ständige Aufgabenkritik mit dem Ziel einer Konzentration auf das Wesentliche.
- Die FDP Dorsten fordert die Privatisierung städtischer, nicht originär hoheitlicher Aufgaben, wenn die Leistung den Bürgerinnen und Bürgern durch private Unternehmen besser oder in gleicher Qualität zur Verfügung gestellt werden kann. Dies ist ein wichtiger Weg, den Haushalt auch langfristig in den Griff zu bekommen. Durch Privatisierungen werden zudem unnötige Risiken vom Steuerzahler ferngehalten, die ein unternehmerisches Engagement der Stadt stets mit einschließt. Dies ist ein wichtiger Weg um Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft zu schaffen und zusätzliche Steuereinnahmen zu erzeugen.
- Aufwand und finanzielle Wirkung kommunalpolitischer Entscheidungen sind für die Bürger transparent darzustellen, weil diese nur dann in die Lage versetzt werden, verantwortungsvoll zwischen dem Wünschenswerten und dem Möglichen zu entscheiden.

Soziale Marktwirtschaft, Arbeitsplätze und Mittelstand

Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen in Städten, Gemeinden und Kreisen sind der zentrale Ansatzpunkt zur Erhaltung von bestehenden und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Kommunale Wirtschaftsförderung muss dem Ziel verpflichtet sein, ein positives Klima für Unternehmen und Investitionen zu schaffen. Das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden die kleinen und mittleren Unternehmen. Sie brauchen faire Wettbewerbsbedingungen.

Die soziale Marktwirtschaft bleibt die beste Grundlage für qualitatives Wachstum und mehr Wohlstand für alle. Hierin lassen sich die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen positiv entfalten. In dieser Wirtschaftsform entscheidet der Einzelne als Verbraucher, Hersteller, Händler und Marktteilnehmer über das Angebot, das offeriert, produziert und angenommen wird.

Wir als Dorstener FDP vertreten eine Politik, die das Engagement derjenigen, die in unserer Stadt Arbeitsplätze schaffen, würdigt und fördert. Der Abbau von Bürokratie und Investitionshemmnissen ermöglicht es, dass jeder Bürger seinen Lebensunterhalt durch eigene Arbeit bestreiten kann. Arbeit bedeutet Broterwerb, Austausch mit anderen Menschen, Teilhabe am gemeinsamen Leben und Quelle von Selbstvertrauen und Zutrauen in das eigene Handeln. Deshalb erachten wir die Förderung der Bürger, die dieses Selbstverständnis noch nicht leben können, als zwingend notwendig.

Nach Auffassung der FDP Dorsten bedarf es der vollen Integration von Migrantinnen und Migranten in die lokale Wirtschaft und ihrer uneingeschränkten Teilhabe an Wirtschaftsförderung und Aktivierung ihres Gründungspotenzials.

Wir brauchen eine offene Analyse der Stärken und Schwächen unserer Stadt, um ein Profil für die Zukunft zu erarbeiten und Schwerpunkte in der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung formulieren zu können.

Möglichkeiten schaffen, nicht blockieren. Das ist die Devise liberaler Politik für Dorsten und seine Bürger. Der Dorstener Mittelstand ist das Rückgrat unserer städtischen Wirtschaft. Dieser gibt vielen jungen Menschen eine berufliche Ausbildung und schafft interessante Perspektiven, um in Dorsten zu bleiben.

Unsere liberalen Ideen:

- Eine gesteigerte Bestandspflege für alteingesessene traditionsreiche Unternehmen und junge moderne High-Tech-Betriebe.
- Stärkere Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetriebe und Unternehmensgründer.
- Die Einbeziehung des Einzelhandels, des Handwerks, der Industrie und der Gewerbebetriebe in die zukünftige Entwicklung der Stadt.
- Die Förderung von Gewerbe und Unternehmertum beginnt in den Schulen.

Familien

Die Familien stehen im Mittelpunkt der modernen Gesellschaft und tragen eine hohe Verantwortung für ihre Kinder und somit ebenso für die Zukunft unserer Stadt. Um dieser Verantwortung gerecht werden zu können, sollen sie eine zielgerichtete Unterstützung erhalten, wo immer dies notwendig ist.

Sowohl organisatorisch wie finanziell soll dies in angemessenem Rahmen geschehen. Die Covid 19-Pandemie hat diese Notwendigkeit umso deutlicher aufgezeigt. Eltern agierten „nebenbei“ noch als Lehrer, Tutor und Nachhilfe für Ihre Kinder.

Die FDP Dorsten ist gewillt, den Kindern die bestmögliche Bildung zu ermöglichen. Dies ist nicht primäre Aufgabe der Eltern. Daher ist es uns sehr wichtig, den Punkt Digitalisierung in großen Schritten voranzutreiben. Alle Kinder müssen zuhause gleichrangig digital lernen und mit den Lehrenden kommunizieren können.

Wir Freien Demokraten erachten es als zwingend notwendig, dass Digitalisierung keine Bürde, sondern eine Chance für alle Eltern und Kinder bedeutet. Dies gilt selbstverständlich auch finanziell.

Indem wir die Möglichkeit schaffen von zuhause aus zu arbeiten, digital mit der Stadtverwaltung und den Schulen zu kommunizieren, schaffen wir für Dorstens Bürgerinnen und Bürger mehr Zeit für das, worauf es am meisten ankommt – leben des sozialen Gebildes aus Freunden und Familie.

Die Freien Demokraten sehen die Familie als das Kernelement unserer Gesellschaft.

Unsere liberalen Ideen:

- Alle Angebote und Hilfen der Stadt, den Entwicklungen der modernen Gesellschaft anzupassen und dabei alle Altersgruppen mitzunehmen.
- Einen bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung.
- Eine ausgewogene und sozialverträgliche Gestaltung der Kindergartenbeiträge.
- Präventionsmaßnahmen zur Unterstützung von Familien in Schwierigkeiten und Gewährung schneller Hilfen in Krisensituationen.
- Eine besondere Berücksichtigung der Lebenssituation von Alleinerziehenden bei den Betreuungszeiten in Kindertagesstätten, Grundschulen und Offenen Ganztagschulen.
- Die Schaffung eines attraktiven Wohnumfelds für Familien, sowie den Erhalt und Ausbau von Spiel- und Freizeiträumen für Kinder und Jugendliche.

Kinder, Jugend, Schule und Bildung

Die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien hat für die Freien Demokraten eine hohe Priorität. Trotz schwieriger Haushaltslage werden wir in den kommenden Jahren mehr kommunale Mittel zukunftsorientiert für junge Menschen aufwenden. Eine gute Bildung ist die Voraussetzung für eine sichere wirtschaftliche Zukunft und die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben in einer modernen Gesellschaft. Im Übrigen auch ein sehr wichtiger Baustein, um eben diese freiheitliche Gesellschaft zu erhalten. Die FDP Dorsten setzt sich daher für die Verbesserung der Bildungschancen als Bürgerrecht jedes Einzelnen ein.

Unsere Gesellschaft muss die Potentiale und Beiträge von Kindern aus bildungsfernem Elternhaus jetzt und in Zukunft stärker fördern und nutzen. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, aber auch der wirtschaftlichen Vernunft, jedem Kind einen Bildungsabschluss zu ermöglichen, der seinen Begabungen entspricht. Die FDP gibt den Eltern alle Freiheiten einer adäquaten Bildungsgestaltung ihrer Kinder. Das schließt Hilfen bei ihrer Nutzung ein ebenso wie die Erwartung, dass Eltern diese Freiheiten verantwortungsbewusst wahrnehmen

Die passgenaue Förderung der individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes ist unser Ziel. Dabei ist das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift Schlüsselqualifikation für das weitere Lernen und damit Grundstein unseres Bildungskonzepts.

Bildungsinvestitionen heute sind Investitionen in die Zukunft! Selbstverständlich werden wir alles daransetzen, dass wir alle uns zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ sinnvoll, zügig und zweckbestimmt verausgaben. Dazu zählt ebenso eine zeitgerechte Ausstattung der Schulen, damit junge Menschen digital geschult werden können und dieses Know-how im weiteren Verlauf Ihres beruflichen Lebens anwenden können.

Von den Veränderungen im Zuge des demographischen Wandels ist insbesondere die Schullandschaft wesentlich betroffen. Für uns ist dabei entscheidend, dass die Qualität des Unterrichts und das Lernklima der Schule stimmen. Für uns stehen pragmatische Lösungen im Vordergrund, die sich passgenau in die Dorstener Schullandschaft einfügen lassen und die eine optimale Qualität des Unterrichts und ein gutes Lernklima gewährleisten. Ohne zusätzliches Lehrpersonal werden wir die Probleme der Schulen nicht lösen können, daran wird im Land intensiv gearbeitet. Dieses Problem ist jedoch nicht über Nacht zu bewältigen. Die Lehrerbildung ist zeitintensiv, aber wir setzen auf fachlich und pädagogisch hochqualifiziertes Personal.

Bei unseren Schulgebäuden bestehen trotz aller bisher erreichten Verbesserungen an einigen Stellen immer noch erhebliche Mängel. Wir werden daher die maroden Schulgebäude sukzessive weiter in Stand setzen, um eine Umgebung zu schaffen, in der Lernen Spaß macht.

Jedes Kind, das einen Betreuungsplatz benötigt, soll diesen erhalten. Bedarfsdeckung bedeutet für uns, dass Kindern im Vorschulalter ein Platz im Umkreis von drei Kilometern von ihrem Wohnort gewährleistet wird. Es gibt nach wie vor zu wenige Plätze, besonders für Kinder unter drei Jahren. Betreuungsmodelle und Öffnungszeiten müssen auch für berufstätige Eltern geeignet sein. Deswegen setzen wir uns auch für mehr Ganztagsangebote an weiterführenden Schulen ein.

Die Steigerung der Qualität der angebotenen Betreuung hat für die FDP oberste Priorität. Ausgaben für Betreuungsplätze sind Bildungskosten und Investitionen in die Zukunft unserer Kommune. Wir setzen dabei auf verstärkte Weiterbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher und intensivierte Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschulen.

Der Offene Ganztag in der Grundschule (OGS) wird zunehmend zur Regel. Umso wichtiger ist eine weitere Steigerung der Qualität seiner Bildungsangebote. Dies können wir erreichen, wenn die Schulen sich noch stärker als bisher mit den örtlichen Vereinen und Strukturen vernetzen und bürgerschaftliches Engagement, etwa von Senioren, unbürokratisch in das OGS-Leben integrieren.

Langfristig will die FDP Dorsten alle Bildungsangebote im vorschulischen Bereich beitragsfrei anbieten. Allerdings, erst wenn jedes Kind einen Platz hat an dem es optimal gefördert wird, wollen wir schrittweise die Beiträge senken und schließlich ganz abschaffen.

Die FDP Dorsten wird ein Garant für Träger- und Angebotsvielfalt in unserer Kommune sein, damit Eltern das beste Angebot für ihr Kind auswählen können. Bei der Schaffung neuer Angebote haben für die Freien Demokraten Elterninitiativen und folgend freie Träger Vorrang vor städtischen Angeboten. Dies entspricht einerseits unserem Ziel der Angebotsvielfalt und andererseits unserer Vorstellung einer Bürgergesellschaft, in der die Bürgerinnen und Bürger selbst durch ihr Engagement entscheiden, wo und wie es in unserer Stadt weitergehen soll.

Die FDP Dorsten setzt sich für den Erhalt und die Entwicklung bedarfsgerechter Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Verbände und Offener Türen ein. Neben den Betreuungseinrichtungen bieten sie pädagogisch sinnvolle Freizeitangebote an und leisten insbesondere in Vierteln mit erhöhtem Betreuungsbedarf unverzichtbare Beiträge zur Integration.

Hierbei setzen wir uns dafür ein, dass die Anliegen der Kinder von ihrem Umfeld ernst genommen und sie durch Diskussionen in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Kinderschutz hat für uns die höchste Priorität. Die Freien Demokraten unterstützen in Dorsten ferner den weitergehenden Ausbau der Hilfen zur Erziehung, also die Unterstützung von Familien bei der Erziehung ihrer Kinder. Wir wollen, dass die Familien selbst ihren Kindern die Sicherheit und verlässliche Strukturen geben, die sie brauchen. Wir unterstützen sie mit niedrighwelligen Angeboten der Familienbildung und -beratung und individuellen Hilfen zur Erziehung, um Krisen zu überwinden. Wichtig sind hier insbesondere die Familienzentren, die alle Hilfsangebote an einer Kindertagesstätte bündeln und leicht erreichbar machen. Gesunde Familienstrukturen und schnelle zielgerichtete individuelle Hilfen sind beste Garanten für eine Eindämmung der explodierenden Kosten der wirtschaftlichen Jugendhilfe.

Unsere liberalen Ideen:

- Die Förderung aller Kinder entsprechend ihrer Begabungen, ohne dass einem Kind Bildungschancen vorenthalten werden.
- Den Ausbau von Familienzentren und eine gezielte Sprachförderung.
- Ein plurales Angebot von Kindertageseinrichtungen aller Träger mit weiterer Anpassung der Öffnungszeiten an die Bedürfnisse berufstätiger Eltern.
- Eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, weiterführenden Schulen und freien Trägern der Jugendhilfe.
- Ein weiteres Bestehen aller vier Schulformen, Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule, bei größtmöglicher Durchlässigkeit in beide Richtungen.

Menschen mit besonderen Bedürfnissen , Herausforderungen der Inklusion

Liberale Politik zielt auf die Vergrößerung der Chancen jedes einzelnen Menschen. Alle Bürgerinnen und Bürger mit oder ohne besondere Bedürfnisse sollen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Diese Menschen sollen ein ebenso selbstverständlicher Teil in der Mitte der Gesellschaft sein und sich nicht überwiegend an gesonderten Orten aufhalten. Wir stärken die eigenverantwortliche und selbstständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben das gleiche Recht, öffentliche Gebäude, Straßen und Plätze und öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, und wir setzen uns dafür ein, dies zu ermöglichen. Um die Teilhabe dieser Mitbürger zu fördern, muss Barrierefreiheit überall entwickelt werden. Doch Barrierefreiheit betrifft nicht nur strukturelle Maßnahmen: Auch die Barrieren in den Köpfen müssen abgebaut werden. Dies beginnt schon im frühkindlichen Alter.

Inklusion in Kindergarten und Schule, sowie folgend am Arbeitsplatz oder im Studium geht einher mit großen Herausforderungen. Hier sind Qualitätsstandards entscheidend; Qualität geht vor Tempo. Kindertagesstätten, Erzieherinnen und Erzieher, sowie Schulen, Lehrerinnen und Lehrer müssen optimal vorbereitet werden, ebenso Ausbilder und Dozenten, um eine optimale Inklusion gewährleisten zu können.

Um Wahlmöglichkeiten für Eltern zu sichern, wollen wir in Dorsten das Angebot eines qualifizierten Förderzentrums mit unterschiedlichsten Förderschwerpunkte erhalten. Entgegen landläufiger Meinung findet hier ein engagierter, spezialisierter Unterricht mit einem Höchstmaß an individueller Förderung statt. Wir wollen die Wahlfreiheit der Eltern zwischen inklusiver Bildung und den spezialisierten Angeboten der Förderschule, um für ihr Kind das optimale Angebot wählen zu können.

Die FDP in Dorsten spricht sich für das Recht, aber gegen die Pflicht zur Inklusion aus.

Unsere liberalen Ideen:

- Ansprechpartner vor Ort, welche bei den Themenkomplexen Selbstimmung, soziale Teilhabe, medizinisch und psychologischer Versorgung, finanzieller und rechtlicher Beratung, die Unterstützung des betroffenen Personenkreises gewährleisten.
- Die verstärkte Schaffung von Barrierefreiheit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen nicht nur bei öffentlichen Gebäuden, Straßen und Plätzen, sondern im gesamten Wohn-, Lebens- und Arbeitsumfeld.
- Aktive Hilfe zur Selbsthilfe, wodurch ein weitestgehend eigenständigen Leben zu führen ermöglicht wird.

Integration: Baustein für ein bürgerschaftliches Zusammenleben

In unserer Stadt Dorsten leben ca. 8% der Bevölkerung mit einem Migrationshintergrund. Dabei handelt es sich einerseits um Menschen, die bereits seit längerem ein Teil unserer Gesellschaft sind, andererseits aber auch um Menschen, welche ihre Heimat verlassen mussten, weil ihr Leben bedroht war oder sie keine lebenswerte Zukunft mehr hatten.

Wir Freien Demokraten stehen dafür, diese Menschen aus verschiedensten Nationen und Kulturkreisen in unsere Wertegemeinschaft einzubeziehen. Das bedeutet, dass Integration heute eine der wichtigsten Querschnittsaufgaben der modernen Gesellschaft ist. Kulturelle Vielfalt ist immer ein wichtiger Motor der Weiterentwicklung einer Gemeinschaft. Monokulturelle, statische Gesellschaften dagegen sind anfälliger für unvorhergesehene Probleme von außen und innen.

Die wichtigsten Schlüssel für gelungene Integration sind Sprache und Bildung. Für Einwanderer, und hier insbesondere für Kinder und Jugendliche gilt: Wer nicht der deutschen Sprache mächtig ist, hat erheblich schlechtere Chancen im Berufsleben, aber auch bei der individuellen Entfaltung in unserer Gesellschaft. Daher unterstützt die Dorstener FDP alle Maßnahmen, die zum schnellen und zielgerichteten Erlernen der deutschen Sprache beitragen. Wir setzen uns zudem für Integrationslotsen ein, die etwa bei Behördengängen oder Elternsprechtagen behilflich sind.

Wir stehen dabei positiv an der Seite derjenigen die sich integrieren und Teil unserer Gemeinschaft geworden sind. Gruppierungen die nicht anerkennen wollen, dass Integration ein wichtiger Bestandteil kommunaler Politik beim gegenwirken der demographischen Entwicklung in unserer Stadt ist, treten wir entschieden entgegen.

Die Freien Demokraten in Dorsten stellen sich der großen Herausforderung, die bisher nicht oder nicht gut integrierten Menschen zu fördern und gleichsam zu fordern und einem Scheitern der Integration zu begegnen.

Wenn Menschen sich von der Mehrheitsgesellschaft isolieren und nur in den eigenen Gemeinschaften verkehren, führt dies im Alltag zu Ablehnung, die oftmals auf alle Menschen mit Migrationshintergrund übertragen wird. Diese Ablehnung löst wiederum bei diesen Menschen das Gefühl aus, in unserer Gesellschaft nicht erwünscht, sondern nur geduldet zu sein. Diesen Kreislauf von fehlender Akzeptanz auf beiden Seiten müssen wir durchbrechen.

Für die FDP in Dorsten ist klar: schnelle, individuelle Integrationsangebote bringen Chancen für alle Beteiligten und sind Voraussetzung, dass aus sozial alimentierten Zuwanderern anpackende, motivierte und integrierte Mitbürger werden!

Wir Freien Demokraten begrüßen ausdrücklich, wenn betroffene Bürger sich aktiv in der Politik vor Ort engagieren. Nach wie vor setzen wir uns dafür ein, dass Migranten, die sich seit mindestens fünf Jahren rechtmäßig in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, das kommunale Wahlrecht bekommen sollen. Jeder, der hier dauerhaft lebt, soll die Möglichkeit haben, sein Lebensumfeld mitzugestalten und seine Interessen und Sichtweisen in die politischen Entscheidungen vor Ort einzubringen.

Unsere liberalen Ideen:

- Die Voraussetzungen zu schaffen, dass sich alle Menschen in Dorsten wohl fühlen, lernen, arbeiten und fortentwickeln können. Voraussetzung dafür ist die Akzeptanz der

Werteordnung des Grundgesetzes, sowie die Kenntnis der deutschen Sprache, Kultur und Geschichte.

- Die Förderung von Maßnahmen zur Sprachkompetenz und ein breites Angebot vom vorschulischen Bereich bis zur Erwachsenenbildung, um die deutsche Sprache zu erlernen.
- Die Erleichterung eines niedrighwelligen Zugangs zu Bildungsangeboten für Migrantinnen und Migranten.
- Die Weiterführung der interkulturellen Begegnungen als Mittel der Integration durch Öffnung von Vereinen und bürgerlichen Organisationen aller Art. Religion als persönlich gesellschaftliche Ausübung, nicht staatliche Angelegenheit.

Integration verhindert Probleme und schafft neue Möglichkeiten

Demografische Chancen ergreifen

Der Prozess des demografischen Wandels hat längst Einzug in unsere Gesellschaft gehalten. Älter werdende Menschen in Dorsten verlangen zu Recht eine starke Berücksichtigung bei den Themen Versorgung, Wohnen, Infrastruktur, Freizeit und Gesundheit. Hierbei gilt es zudem, die besonderen Bedürfnisse demenzerkrankter Menschen in unserer Mitte im Blick zu haben. Engagement für und von älteren Menschen ist eine Bereicherung für alle. Dazu gehört die Erweiterung der Möglichkeiten für ältere Menschen zum Mitgestalten und Mitentscheiden in der Kommune.

Die FDP befürwortet die städteplanerische Ermöglichung von Mehrgenerationen- Wohnformen. Wir wollen solche Mehrgenerationenhäuser als Ausdruck gemeinsamen, selbständigen Zusammenlebens von Jung und Alt insgesamt in Dorsten viel stärker fördern. Wir achten auf eine wohnortnahe Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ebenso wie auf ein vielfältiges Angebot von Freizeitaktivitäten, die auch ältere Menschen ansprechen. Dies gilt unabdingbar für alle Stadtteile unserer Flächenstadt.

Viele möchten im Alter ihre Erfahrung weitergeben und sich in unser Gemeinwesen einbringen. Ihr Engagement für unser Zusammenleben ist ein Gewinn für Alle. Wir unterstützen beispielsweise Projekte wie Nachmittagsbetreuung durch Senioren in Schulen und Kindergärten, Patengroßeltern für Familien, oder Berufspatenschaften für Jugendliche beim Berufseinstieg.

Unsere liberalen Ideen:

- Den demografischen Wandel, der unsere Stadt beeinflusst und verändert, als wesentliche Querschnittsaufgabe zu begreifen und tragfähige Handlungskonzepte zu erarbeiten, die alle Beteiligten einbinden und zu einem gesamtstrategischen Ansatz führen.
- Eine stärkere Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der älteren Mitbürger und einen intensiveren Generationendialog, in dem die Jungen von dem Wissen der Älteren profitieren und umgekehrt die Jüngeren die Älteren in ihrem Alltagsleben unterstützen.
- Eine seniorengerechte Planungspolitik, die den Mobilitäts-, Wohn- und Freizeitbedürfnissen von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gerecht wird.

Liberaler Sozialpolitik: Fördern und fordern

Sozialpolitik ist eine Kernaufgabe, die das freie und selbstbestimmte Leben für jeden in Dorsten wohnenden Menschen ermöglichen und verbessern soll. Der sozialpolitische Grundkonsens sorgt seit vielen Jahren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Trägern, Verbänden und Initiativen der Freien Wohlfahrtspflege. Diese wichtige Sozialarbeit gilt es fortzusetzen! Dorstener Liberale wollen Leistungen und Angebote nicht nach dem Gießkannenprinzip vergeben, sondern effektiv und sinnvoll den einzelnen Bedürftigen unterstützen.

Fördern und Fordern sind dabei unsere Leitlinien, um auch den sozial Schwachen ein Leben in Freiheit, Eigenregie und Verantwortung zu ermöglichen. Wer nicht für sich selbst sorgen kann, für den sorgt die Gemeinschaft. Dabei setzt die FDP Dorsten auch auf das soziale Engagement der Bürger und Maßnahmen der Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Stadtplanung muss darauf ausgerichtet sein, örtliche Zentrierung sozialer Problemlagen zu vermeiden. Stadtteile mit erhöhtem Entwicklungsbedarf sind besonders zu fördern, ein gutes Beispiel ist das Projekt „Soziale Stadt Hervest“ sowie auch der Stadtumbau Wulfen-Barkenberg. Stand in Hervest der Umbau vom Zechenstadtteil zum attraktiven Nahversorgungszentrum mit hohem Freizeitwert und dem Erhalt der Zechenkultur im Vordergrund, war in Barkenberg in erster Linie die Anpassung von Wohn- und Infrastruktur an die Bedürfnisse zeitgemäßen Wohnens notwendig geworden.

Unsere liberalen Ideen:

- Die Bündelung von bestehenden Einzelmaßnahmen und Initiativen, die nur wenige Menschen erreichen. Jede Hilfe dient der Selbsthilfe und soll je nach Situation zu einem weitestgehend eigenständigen Leben führen.
- Die Stärkung kommunalen Engagements unter Berücksichtigung der Einbindung von privatrechtlichen und konfessionellen Organisationen. Zielführend für ein eigenständiges und gesamtgesellschaftlich intergriertes Leben.
- Die weiterhin uneingeschränkte Unterstützung ehrenamtlichen Engagements des Einzelnen und von Vereinen und Verbänden.

Sicherheit: Bürger und ihre Rechte schützen

Wer sich in den Straßen und auf den Plätzen unserer Stadt bewegt, soll dies angstfrei tun können. Der öffentliche Raum muss öffentlich bleiben. Wo er bedroht ist, ist eine verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsbehörden unerlässlich. Wir wollen „No-Go-Areas“ in Dorsten verhindern und Angsträume wie etwa Unterführungen und "dunkle Ecken" unter anderem durch ausreichende Beleuchtung, sowie Umgestaltung, vermindern.

Beim Schutz unserer Bürger achten wir auch auf die Funktionsfähigkeit und Effizienz der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehren und die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes. Haupt- wie auch ehrenamtliche Helfer sind im Rahmen der städtischen Möglichkeiten effektiv und effizient auszustatten. Ihr Dienst ist ein unverzichtbarer Dienst an der Bürgergesellschaft und entsprechend zu honorieren. Der um sich greifenden Gewalt gegen unsere Mitbürger in diesen Diensten müssen wir entscheiden entgegentreten.

Aber wir wollen auch präventiv handeln: Laut Statistik werden Menschen eher straffällig, wenn sie bildungsfern aufwachsen und arbeitslos sind. Diesen Menschen nimmt man die Chance sich selbst zu verwirklichen. Den Dreiklang aus „bildungslos, arbeitslos, chancenlos“ müssen wir durchbrechen. Mit Sprachförderung, Bildung und Sport schaffen wir Lebens- bzw. Berufsperspektive und vermeiden dadurch das Abgleiten in Kriminalität. Denn eine soziale Verbundenheit mit den Mitmenschen einer Kommune ist das, was eine friedliche, sichere Gesellschaft ausmacht.

Wirkungsvolle Präsenz von Polizei und Ordnungsamt an Orten mit Kriminalitätsschwerpunkten befürworten wir als Freie Demokraten ausdrücklich. Hier ist eine umfangreichere Betrachtungsweise notwendig, die wesentlich mehr Aspekte als Diebstahl und Gewaltdelikte berücksichtigt. Handel und Konsum von Drogen, einhergehend mit der entsprechenden Beschaffungskriminalität nehmen inzwischen mehr Raum ein und müssen somit in Dorsten strikte Ahndung erfahren. Eine regelmäßige Kontrolle lokaler Schwerpunkte ist unabdingbar; Prävention und Verfolgung gleichermaßen notwendig. Wir wollen die Ordnungspartnerschaften in den Stadtteilen auf- und ausbauen und wenn möglich dort feste Ansprechpartner installieren.

Entbürokratisierung, bürgernahe Verwaltung und Bürgerengagement

Die Entscheidungen und Arbeitsprozesse der Verwaltungsmitarbeiter sind geleitet durch eine Vielzahl von Gesetzen, Anweisungen und Vorschriften. Wir Liberale setzen uns dafür ein, überflüssige Regelungen abzuschaffen und diese einer ständigen Überprüfung zur Sicherstellung von Notwendigkeiten zu unterziehen.

Mit einer starken FDP im Dorstener Rat wird das gesamte städtische Satzungs- und Ordnungsrecht auf Notwendigkeit, Effizienz und Durchsetzbarkeit überprüft. Wir Dorstener Liberale stellen bei jeder städtischen Regelung die Frage: „Können das die Bürger nicht besser selbst regeln?“

Die Verwaltung soll den Bürgern dienen und nicht die Bürger der Verwaltung. Kurze und transparente Entscheidungswege sparen bei allen Beteiligten Zeit und Geld. Die FDP will in Dorsten eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Verwaltungsangestellte sollten nicht unter starren Vorschriften leiden, sondern im Arbeitsalltag pragmatisch und unbürokratisch handeln dürfen. Kurze Entscheidungswege ermöglichen zudem schnellere Entscheidungen.

Wir müssen die Attraktivität der Verwaltungsarbeit und der Abläufe, Strukturen und Verantwortungen auch nach innen erhöhen, um die Eigeninitiative der Verwaltungsangestellten zu forcieren und damit auch die Effizienz der Verwaltung insgesamt dauerhaft zu steigern. Engagement, Qualität und Effizienz müssen sich für Leistungsträger lohnen.

Digitalisierung hilft, diese Ziele zu erreichen. Der Bürger muss über die Möglichkeit verfügen, behördliche Prozesse von Zuhause aus digital erledigen zu können. Neben der positiven finanziellen und zeitlichen Komponente, ist gleichsam ein weiterer wichtiger Aspekt die verbesserte Auswirkung auf das Kleinklima in Dorsten durch eine Reduzierung der Verkehrsbelastung.

Die Digitalisierung von Arbeitsabläufen bietet zudem den Mitarbeitern der Verwaltung durch größere Effizienz und Effektivität einen attraktiveren Arbeitsplatz. Dies ergibt für die städtische Verwaltung den positiven Nebeneffekt, im Wettbewerb um die besten Arbeitnehmer am Markt bestehen zu können. Dort, wo keine Präsenznotwendigkeit am Arbeitsplatz besteht, soll den Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Arbeit ortsflexibel zu verrichten.

Unsere liberalen Ideen:

- Darüber hinaus befürworten wir die Zusammenlegung bestimmter Aufgaben und Leistungen der öffentlichen Verwaltung im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit. Solche Synergieeffekte führen zu Kostensenkung und sind eine Bündelung von Wissen.
- Das in unserer Stadt starke Bürgerengagement muss weiter ausgebaut und gefördert werden, um die Entwicklung unseres Gemeinwesens kontinuierlich zu stärken.
- Wir setzen auf den Ausbau technischer Ressourcen in der Dorstener Verwaltung, sowie parallel die notwendige Nachbesetzung von Personalstellen, zum Vorteil unserer Bürgerinnen und Bürger.

Umweltbewusstsein stärken

Die Belastung und Verschmutzung unserer Umwelt ist ein gravierendes Problem in einer modernen Gesellschaft. Klimawandel, Emissionen von Schadstoffen und Lärm belasten alle, sind häufig nicht vermeidbar, oftmals aber wenigstens reduzierbar. Feinstaubbelastungen und Luftverunreinigungen durch Fahrzeugabgase, Heizungen und Industrieanlagen sind Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, um die Lebensqualität zu verbessern und die Gesundheit zu schützen.

Bei den Herausforderungen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen setzen die Liberalen auf den menschlichen Erfindungsgeist und den Wettbewerb um die besten Ideen, Techniken und Wege, um einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt zu ermöglichen.

Die Lösung globaler Umweltprobleme, wie zum Beispiel der Klimaschutz, ist dort in Angriff zu nehmen, wo mit den vorhandenen Mitteln das meiste erreicht werden kann. Symbolpolitik ohne echten nachhaltigen Nutzen für die Umwelt, wie z. B. die „Umweltzonen“ im Ruhrgebiet, sollte vermieden werden. Ein umweltgerechtes Verhalten durch Förderung eigener Einsicht und eigenen Verantwortungsbewusstseins bringt langfristig vor Ort häufig mehr als eine reine Verbotspolitik. Gerade hierbei ist ein Fördern erhebliche nachhaltiger und somit sinnvoller als ein Fordern.

Die Raum- und Verkehrsplanung sollte an wege- und energiesparender Mobilität ausgerichtet sein und ständig überprüft werden. Die Bürger brauchen ein breites Informations- und Beratungsangebot über Möglichkeiten der privaten und betrieblichen Energiekostensenkung, müssen jedoch nicht am Gängelband starrer Vorschriften gehalten werden.

Unsere liberalen Ideen:

- Einen umfassenden gesamtgesellschaftlichen Konsens zur Vermeidung der Verschmutzung von Luft, Boden und Gewässern.
- Den Schutz von Flora und Fauna durch eine nachhaltige Bewirtschaftung und ökologisch geleiteten Tourismus.
- Den Verzicht auf die Errichtung großdimensionierter Windkraftanlagen auf dem Gebiet unserer Flächenstadt.
- Die Pflege und Erhaltung der Naturschutzgebiete als wichtige Zukunftsaufgabe.
- Die Förderung regenerativer Energien in einem effektiven Energiemix und von energetischen Sanierungen von Gebäuden.
- Den Erhalt und Ausbau unseres Radwegenetzes.

Mobilität, Infrastruktur und Stadtentwicklung

Die FDP Dorsten verfolgt eine Verkehrspolitik, die alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen im Blickfeld hat und berücksichtigt. Unser Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger Verkehr wieder mit Bewegung gleichsetzen. Eine umfassend betrachtete Mobilität ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Bürger aus den verschiedenen Bereichen der Stadt schnell und zielgerichtet zueinanderkommen können. Dafür müssen verschiedene Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und effizient nebeneinander funktionieren können. Die Freien Demokraten in Dorsten befürworten die Einrichtung eines modernen Verkehrsmanagements mit dem Ziel, den Verkehrsfluss möglichst integrativ und reibungsfrei zu gestalten.

Menschen ohne Auto sind auf ein bedarfsgerechtes Angebot im öffentlichen Nahverkehr und ein gutes Radwegenetz angewiesen. Ein leistungsfähiger und attraktiver öffentlicher Nahverkehr mindert den Autoverkehr und sorgt dafür, dass wieder alle schneller vorankommen. ÖPNV muss aber auch bezahlbar bleiben. Daher sind die Dorstener Buslinien regelmäßig auf Auslastung und Optimierung zu prüfen. Die Anbindung der Ortsteile muss dabei jedoch weiterhin gewährleistet bleiben. Die Entwicklung flexibler Lösungen soll die bessere Auslastung und Verfügbarkeit ermöglichen.

Die Entwicklungen auf den Bahnflächen sind hierbei immens wichtig. Die sinnvolle verkehrstechnische Anbindung an den Bahnhof ist dabei immer als Planungsoption zu beachten und zu realisieren, sobald der Umbau auf den Bahnflächen beginnt. Die Freien Demokraten fordern, die bisher unstrukturiert erscheinenden Anschlüsse zwischen Bahn und regional ansässigen Verkehrsunternehmen deutlich zu verbessern. Taktungen zwischen Bahn- und Busbetreiber zum Erreichen diverser Stadtteile ergeben keinen Sinn, wenn diese zeitgleich ausgelegt sind. Wartezeiten durch mangelhafte Abstimmung werden als sinnlose Zeitverschwendung wahrgenommen und sind bestmöglich zu vermeiden.

Die FDP Dorsten will allen Bürgerinnen und Bürgern die gleichen Chancen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Dies gilt insbesondere für Schwächere, Hilfsbedürftige, ältere Menschen und solche mit besonderen Bedürfnissen. Alle gemeinsam müssen sich uneingeschränkt mobil bewegen können.

Deswegen tritt die FDP dafür ein, Barrieren abzubauen. Die Stadtplanung muss sich an den Möglichkeiten der Menschen mit besonderen Bedürfnissen orientieren. Gerade wenn es um öffentliche Plätze, Bus- und Bahnhaltstellen sowie den Umbau des ZOB und des Bahnhofes geht. Die betroffenen Personengruppen müssen noch intensiver als bisher an der Planung beteiligt werden.

Die FDP Dorsten fordert für die Bürger in Randgebieten mit unterdurchschnittlicher DSL-Versorgung, wie z.B. Altendorf-Ulfkotte, alle möglichen Förderprogramme zu nutzen, um den DSL-Ausbau voranzutreiben. Hier ist insbesondere die Verwaltung in der Pflicht, gesammelte Gelder der Bürger zur Deckung des Eigenanteils zu nutzen.

Selbstverständlich werden wir aktiv weiterhin dem Sanierungsstau in unserer Stadt begegnen. Dies gilt nicht nur für Schulen und Sporthallen, sondern ebenso für Straßen, Brücken, sowie weitere öffentliche Gebäude.

Unsere liberalen Ideen:

- Eine Verbesserung des Verkehrsflusses und eine Verringerung der Verkehrsemissionen (Lärm, Abgase, Feinstaub) durch aufeinander abgestimmte Ampelschaltungen und Grüne Wellen.
- Einen bedarfsgerechten Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs mit einer schrittweisen Anschaffung von alternativ betriebenen Bussen und anderen umweltbewussten Antriebssystemen.
- Die Modernisierung des integrierten Radverkehrsnetzes.

Gute Konzepte, Ideen und Planungen bei der Stadtentwicklung schaffen ein lebenswertes Umfeld und erhöhen die Attraktivität.

Dorstens Innenstadt hat in den letzten Jahren deutlich an Attraktivität eingebüßt, während andere Bereiche, wie z. B. das alte Zechengelände Fürst Leopold zu einem neuen Hotspot der Stadt entwickelt wurde.

Wir Freien Demokraten erachten es als zwingend notwendig, die Neugestaltung der Innenstadt nur als ersten Schritt einer langen Reise zu sehen, um unsere Stadt wieder attraktiver zu machen. Der 2019 eingeführte Feierabendmarkt, bei welchem der lokale Handel und die Gastronomie erfolgreich ihre Waren, Dienstleistungen und Produkte anbieten, ist ein äußerst positiver Ansatz zur Attraktivierung und sollte zugleich als Initiative weiterer Maßnahmen verstanden werden.

Dem Eindruck eines insgesamt zu monotonen Angebots werden wir unter anderem durch die Aktualisierung und Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes entgegentreten. Themen wie Leerstände von Ladenlokalen, deutlich unterschiedliche Öffnungszeiten und zu geringe Diversität der Dienstleistungs- und Warenangebote, werden wir offensiv ansprechen und zuständige Personen mit in die Verantwortung nehmen.

Der FDP Dorsten ist es selbstverständlich ebenso wichtig, die einzelnen Stadtteile attraktiv und lebenswert zu gestalten, größtmögliche Vielfalt auch dort den Dorstener Bürgerinnen und Bürger zu bieten.

Unsere liberalen Ideen:

- Ein integriertes Einzelhandelskonzept, welches die Abstimmung zwischen Händlerschaft und Betreibergesellschaft der Mercaden fördert.
- Die gleichwertige Berücksichtigung der Innenstadt und der Stadtteile als Einkaufsstandort.
- Die Schließung von Baulücken für die privaten Eigentümer attraktiver zu machen.
- Die Aufwertung und stetige Pflege von Parks, öffentlichen Gärten, Grünflächen und Spielplätzen.
- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum.

Kultur, Freizeit und Sport

Wir Freie Demokraten wollen die Freizeitqualität unserer Stadt trotz angespannter Haushaltslage erhalten. Denn ein hochwertiges Kulturangebot und attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten machen unsere Stadt lebenswert und sind als weicher Standortfaktor wichtig für die Neuansiedlung von Unternehmen und den Zuzug von Bürgern. Dies ist aber nur in einem engen Zusammenwirken mit den Engagierten in den einzelnen Stadtteilen möglich. Nur gemeinsam – Stadt und Bürger – können wir die Kultur- und Sportlandschaft in Dorsten so erhalten.

Kultur stiftet Identität, trägt zu Verständnis, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Kulturen bei und fördert Kommunikation in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie ist Quelle der Inspiration und der Innovation und damit Grundlage der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Kunst und Kultur stärken den Tourismus, fördern die Ansiedlung von Unternehmen und wirken ein auf die Wohnortentscheidung bei Fach- und Führungskräften.

Sport bietet eine wichtige Abwechslung zum Alltag, schafft Perspektivwechsel und bereitet Freude. Er dient der eigenen Gesundheitsvorsorge, dem Austausch der Kulturen und vermittelt Werte wie Fairness, Akzeptanz von Regeln und Achtung des sportlichen Gegners. Wer Sport treibt, hat eine höhere Lebensqualität. Wir Freien Demokraten setzen uns daher für die Bereitstellung, Pflege und Nutzung vielfältiger Freizeit-, Sport- und Erholungseinrichtungen ein. Wir müssen stärker als bisher auch die multifunktionale Umgestaltung von Sportanlagen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels im Auge haben, denn eine ältere Gesellschaft nutzt auch in vielfältiger Weise Sportangebote. Dies alles gelingt jedoch nur in enger Zusammenarbeit mit privaten Initiativen. Ehrenamtliches Engagement in den Sportvereinen und auf den Sportstätten ist unverzichtbar, um das derzeitige Sportangebot in Dorsten aufrechterhalten zu können.

Unsere liberalen Ideen

- Uns Dorstener Liberalen ist wichtig, dass Kultur- und Sportangebote in Dorsten weiterhin für Jung und Alt erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.
- Die FDP Dorsten wird sich dafür einsetzen, dass Kultur der Schlüssel für Begegnungen wird, indem wir Veranstaltungen und mobilen Ausstellungen in Dorsten eine Plattform geben, um sich präsentieren zu können.
- Wir setzen darauf, dass Kultur verbindet und zu gegenseitigem Verständnis beiträgt. Die FDP Dorsten setzt sich aktiv dafür ein, dass auch Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund in geeigneter Form ihre Heimatkultur bei Veranstaltungen in Dorsten in Eigeninitiative präsentieren können.

Freie Demokraten

FDP

Wenn Sie mehr Informationen benötigen:

- suchen sie das direkte Gespräch mit uns
- schauen sie in unsere Angebote in den sozialen Medien
- besuchen Sie unsere Homepage

V.i.S.D.P. FDP Dorsten Rüdiger Bente, Liegnitzer Weg 12, 46282 Dorsten



<https://www.facebook.com/FDP-Stadtverband-Dorsten-131726836896601/>



<https://www.youtube.com/channel/UCfPtrmJKBRs2TZSszSc-zHmw>



vorsitzender@fdp-dorsten.de

www.fdp-dorsten.de